

# Ein lebendiges Denkmal mit neuen Ideen



Gutes bewahren und Neues hinzufügen war die Leitidee für die Sanierung des Sächsischen Forstamtes Tharandt.

Die Geschichte des im Fördergersdorfer Ortsteil Spechtshausen gelegenen Gebäudes begann bereits 1590. Nachdem die Försterei 1762 im 7-jährigen Krieg niederbrannte, entstand 1764 die ehemalige Oberförsterei in ihrer jetzigen Gebäudegestalt. Der dies bezeugende Schlussstein findet sich, liebevoll restauriert, über dem Eingang.

Die selbst gestellte Aufgabe für den Bauherrn, das Staatliche Vermögens- und Hochbauamt Radeberg, und das mit der Planung und Bauleitung beauftragte Ingenieurbüro Plaul aus Dresden war klar: den Geist des Hauses zum Leben erwecken, modernste Arbeitsbedingungen für das Sächsische Forstamt Tharandt schaffen.



In altem Glanz erstrahlt das Sächsische Forstamt Tharandt neu.

## Sorgfältige Restaurierung gibt Denkmal seine Ursprünglichkeit wieder

Das Ergebnis überzeugt. Es entstand, dank der Kompetenz aller beteiligter Firmen, ein behutsam saniertes Denkmal mit modernster Infrastruktur.

Besonderer Wert wurde auf die sorgfältige Restaurierung vorgefundener Bausubstanz und die originalgetreue Wiederherstellung von Bauteilen gelegt. So erhielt das Haus ein schönes vermörteltes Biberschwanzdach und seine Fledermaus-Dachgauben zurück, die im Laufe der Jahre abhanden gekommen waren.

Sorgsam restaurierte Sandsteingewände und -zaunsäulen runden das äußere Bild ab. Im Inneren wurden unter Türzargen alte Sandsteingewände sichtbar und wieder hergestellt, so dass der ursprüngliche Charakter der Innenansicht langsam wieder Gestalt annahm. Ein im Obergeschoss unter altem Linoleum gefundener Fußboden mit schöner Felderdielung ist nach der Reinigung und Aufarbeitung ein wahres Glück für das Zimmer des Amtsleiters. Der neue Geist des Hauses wird vor allem im Empfangsbereich im Obergeschoss sichtbar. Hier verbindet sich Großzügigkeit und Transparenz der raumteilenden

Glaswand auf harmonische Weise mit der Naturverbundenheit und Bodenständigkeit ausstrahlenden alten Bausubstanz. Eine gelungene Verbindung, die Bauherrn, Nutzer, Architekt und Besucher gleichermaßen freut.